

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 11. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 16. Oktober 2017

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Puchheimer Kulturzentrum,
Max-Reinhardt-Saal

Ende: 19:18 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Kamleiter, Karin

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

Unglert, Theresa

von Hagen, Michaela

Weiß, Ramona

Wiesner, Marga

Stellvertreter

Hoiß, Günter

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Schriftführer/in

Bense, Julia

Verwaltung

Kaller, Michael

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Strobl-Viehhauser, Sonja

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschriften	
TOP 3	Umlagezahlungen an die Kreismusikschule Fürstenfeldbruck für 2018; Instrumentalunterricht, Spielkreise und Kooperationen	2017/0530
TOP 4	Haushaltsanmeldung 2018 für das Puchheimer Kulturzentrum	2017/0529
TOP 5	Zuschussanträge der vhs Puchheim e. V. für das Haushaltsjahr 2018	2017/0528
TOP 6	Bekanntgabe des Kulturprogramms für das 1. Halbjahr 2018	2017/0547
TOP 7	Volksfest 2017 - Kostenübersicht	2017/0492
TOP 8	Änderung des Belegungsplans und der Betriebszeiten des Schwimmbads	2017/0532
TOP 9	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnet um 17:30 Uhr die Kultur- und Sportausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschriften

Die Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 22.05.2017 und 05.07.2017 werden vertagt, da die Protokolle im Ratinformationssystem nicht einsehbar waren.

zurückgestellt

TOP 3 Umlagezahlungen an die Kreismusikschule Fürstenfeldbruck für 2018; Instrumentalunterricht, Spielkreise und Kooperationen

Der Vorsitzende trägt die Beschlussvorlage vor.

Stadträtin Kamleiter wirft die Frage ein, ob die Zahlen nachvollziehbar sind. Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir bejaht diese Frage. Die Jahreswochenstunden bedeuten eine Stunde Musikunterricht pro Woche im Schuljahr und seien nachvollzieh- und steuerbar. Das Spielkreisdefizit hingegen sei schwer nachvollziehbar, da dieses abhängig von der Lehrervergütung und der Anzahl der Anmeldungen sei. Frau Kamleiter fragt, worunter das Blasorchester finanziell zuzuordnen ist. Herr Heitmeir antwortet, dieses fällt unter den Spielkreis.

Der Vorsitzende führt an, dass das Blasorchester stark gefördert wird. Dieses erhalte mehr als in den umliegenden Gemeinden üblich, die Stadt leiste hier demnach weit mehr als üblich.

Stadträtin Sippel möchte wissen, ob die Deckelung in der Praxis funktioniert. Kämmerer Heitmeir berichtet, dass der Betrag ausreicht und sowohl als Steuerungsinstrument und als Signal dient.

Stadträtin Wiesner merkt an, dass sie die Förderung gut findet.

Stadträtin Weiß fragt nach den Vorjahreszahlen. Kämmerer Heitmeir berichtet, dass die Jahreswochenstunden seit Jahren konstant sind, der Ansatz der Förderung hat im letzten Jahr 10.000 € weniger betragen.

Der Kultur- und Sportausschuss fasst nach dieser Diskussion folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die Haushaltsplanung 2018 nachfolgende Haushaltsmittel zur Förderung der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck e.V. bereitzustellen:

- Instrumentalunterricht mit 190 Jahreswochenstunden a 595 € somit insgesamt 113.050 €
- Förderung der Spielkreise mit 12.000 €
- Förderung der Kooperationen mit den Puchheimer Schulen (u.a. im Rahmen der gebundenen Ganztagschule) mit 22.384 €

Somit insgesamt aufgerundet 150.000 €. Zu diesem Ansatz kommt eine weitere Förderung der Stadt Puchheim in Form von Raumüberlassungen in Höhe von voraussichtlich 15.000 € sowie ein Zuschuss für die örtliche Musikschule in Höhe von 3.500 € hinzu.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 4 Haushaltsanmeldung 2018 für das Puchheimer Kulturzentrum

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und die entsprechenden Anlagen.

Stadträtin Sippel möchte die Gesamtsumme der Investitionen wissen. Kämmerer Heitmeir teilt mit, die Summe beträgt 103.300 €.

Der Vorsitzende fragt den Kulturamtsleiter Kaller nach der größten Investition, dem Lichtsteuerpult.

Der Kulturamtsleiter erläutert, dass dieses benötigt werde, da das vorhandene veraltet sei und nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.

Stadtrat Hoiß fragt nach der Verwertung der Altgeräte. Der Kulturamtsleiter antwortet, dass sich diese Geräte nicht mehr verkaufen lassen und vergleicht dies mit einem alten Röhrenfernseher. Eventuell könnte bei den Schulen nachfragen, ob diese sie gebrauchen können.

Stadträtin Weiß fragt nach der Notwendigkeit der Investition für die Galerie Beschallung. Der Kulturamtsleiter erläutert, dass diese eine einheitliche Klangqualität für alle Zuschauer, auch auf der Galerie, ermöglicht.

Stadträtin Sippel teilt mit, dass bei Chorveranstaltungen teilweise der Klang sehr dumpf sei. Der Kulturamtsleiter erläutert, dass die davon abhängt, ob eine Veranstaltung verstärkt oder unverstärkt stattfindet. Das hängt davon ab, ob der Veranstalter die Techniker des PUCs bucht oder nicht.

Stadtrat Hoiß spricht seinen Antrag bezüglich der Neuanschaffung von Deckenmikrofonen auf der Bühne an. Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir teilt mit, dass die Anschaffung nicht notwendig sei, da nach Meinung der Techniker bereits ausreichend Deckenmikrofone vorhanden sind. Die Akustik hat sich dank neuer Boxen bereits verbessert.

Stadträtin Kamleiter verweist auf die Tabellen im Anhang der Beschlussvorlage und möchte wissen, ob die Investitionen in der Position ‚Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen‘ bereits enthalten sind. Kämmerer Heitmeir verneint diese Frage. Man habe für das nächste Haushaltsjahr rechnerisch ein Defizit von ca. 1 Mio. Euro. Dies sei ein realistischer Ansatz, er geht dennoch davon aus, dass sich die Zahl verringert.

Der Kultur- und Sportausschuss fasst demnach folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss die Mittelanmeldungen des Puchheimer Kulturzentrums entsprechend der Anlage für das Haushaltsjahr 2018 zu genehmigen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 5 Zuschussanträge der vhs Puchheim e. V. für das Haushaltsjahr 2018

Erster Bürgermeister Seidl verweist auf den Antrag.

Stadträtin Wiesner wundert sich, dass andere ortsansässige Vereine Anschaffungen wie z.B. Faszirollen selbst tätigen und die vhs hierfür einen Zuschuss erhalten soll. Stadträtin Kamleiter stimmt dieser Aussage zu. Kämmerer Heitmeir erläutert, dass dieser Investitionskostenzuschuss für das Jahr 2018 sei. Man darf nicht vergessen, dass die vhs die städtische Aufgabe der Erwachsenenbildung übernimmt. Der kommunale Zuschuss den die vhs erhält sei seit geraumer Zeit nicht mehr erhöht worden. Zudem sei die vhs finanziell nicht in der Lage großartige Neuinvestitionen zu stemmen. Der Zuschuss sei demnach notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass die vhs sonst an anderer Stelle spart. Er bedauert jedoch, dass einige Gegenstände nicht gerade hochwertig seien. Der Antrag sei dennoch in Ordnung und angemessen.

Stadtrat Hoiß merkt an, dass der Bildungsauftrag der vhs wichtig ist, jedoch sei diese eine starke Konkurrenz für die Sportvereine. Die zu beschaffenden Bürostühle empfindet er als sehr günstig, bei einer solchen Qualität ist eine erneute Anschaffung in ein paar Jahren vorzusehen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die vhs auf eine nachhaltigere Beschaffung hinzuweisen. Er merkt an, dass die Sportkurse der vhs als Querfinanzierung dienen. Zudem sei dies ein Angebot zur Gesundheitsförderung.

Stadträtin Weiß fügt an, dass die Querfinanzierung notwendig sei, da die Gebühren und Beiträge der vhs sehr gering seien.

Kämmerer Heitmeir erläutert, dass die Sportvereine nach einem Gesamtdeckungsprinzip arbeiten. Die vhs hat als Einnahme nur die Kursgebühren. Unter anderem aufgrund der Beschränkungen durch die Gebäudesituation sollte man die vhs finanziell auf solide Beine stellen.

Der Kultur- und Sportausschuss fasst demnach folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss der vhs Puchheim e. V. einen Zuschuss in Höhe von € 6.410,- für das Haushaltsjahr 2018 bereit zu stellen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 6 Bekanntgabe des Kulturprogramms für das 1. Halbjahr 2018

Der Kulturamtsleiter Kaller berichtet über die bevorstehenden Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2018 im PUC. Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem Kabarett, hierzu finden u.a. Veranstaltungen am 20.01., 01.02., 23.02. 09.03., 27.04. und 04.05. statt.

Highlight-Veranstaltungen sind unter anderem die Tournee-Veranstaltungen zu NippleJesus, welche in diversen Puchheimer Gebäuden Station macht. Ebenfalls erwähnenswert sind das Finale des Bandwettbewerbs am 27.01., der Jahreszeiten-Tango-Spezial mit Tanzlehrer am 03.02., das Jubiläumskonzert des PJKO am 23.06. sowie das Stadtfest vom 20. bis 22.07.

Während der Fußball-WM werden die Spiele der deutschen Nationalmannschaft im PUC auf Großbildleinwand übertragen.

Herr Kaller hebt hervor, dass Puchheim eine Musiker-Stadt ist und sich dies auch im Kulturprogramm widerspiegelt. Der Vorsitzende knüpft daran an, dass sich die Förderungen z.B. für das PJKO auszahlen, auch für überregionale Kulturveranstaltungen.

Stadträtin Kamleiter merkt an, dass das Programm breit angelegt ist und viel abdeckt. Die weiteren Ausschussmitglieder empfinden das Programm ebenfalls als sehr abwechslungsreich.

Kenntnisnahme

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Volksfest 2017 - Kostenübersicht

Der Erste Bürgermeister Seidl erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen des diesjährigen Volksfestes 31.292, 90 € betrage. Das geplante Defizit wurde demnach um ca. 1.300 € überschritten.

Stadträtin Ponn möchte wissen, welche Posten unter ‚Sonstige Geschäftsaufwendungen‘ fallen.

Kämmerer Heitmeir erläutert, dass hierunter z.B. Essensmarken und Künstlergagen verbucht wurden. Eine kurze Aufschlüsselung kann jedoch im Protokoll erfolgen. Der Gesamtmarkenanteil sowie die Kosten für den Seniorennachmittag werden hier nachfolgend nachgeliefert.

Stadträtin Weiß fragt nach der Resonanz der 5 x 55 Aktion. Der Vorsitzende teilt mit, dass diese größtenteils sehr gut angenommen wurde.

Stadträtin Wiesner merkt an, dass der Bierumsatz in diesem Jahr gestiegen ist und mehr Werbung für das Fest gemacht wurde.

Der Vorsitzende führt aus, dass für das Stadtfest dieselbe Kostensumme anfällt, wobei dieses nur 3 Tage stattfindet.

Stadträtin Ponn schlägt vor, ein Gespräch mit dem Behinderten-Beirat zu führen um Lösungen zu finden. Der Vorsitzende berichtet, dass sehr viel getan wurde. Z.B. wurde ein Shuttle-Bus eingerichtet und der Volksfestplatz und das Zelt wurden behindertengerecht ausgerüstet. Man habe alle Anforderungen des Beirats erfüllt. Vermutlich sei der Bedarf einfach nicht sehr hoch. bezüglich dieser Diskussion drehe man sich im Kreis. Der Beirat dürfe jedoch gerne Vorschläge unterbreiten.

Stadträtin Ponn lobt die Feierabendbox und möchte wissen, wie viele verkauft wurden, was sie die Stadt gekostet haben und ob es diese im nächsten Jahr wieder geben wird. Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir antwortet, es wurden 50 Boxen verkauft und dies sei ein Nullsummenspiel für die Stadt. Er geht davon aus, dass die Aktion im nächsten Jahr wiederholt wird.

Stadtrat Hoiß informiert, dass das Volksfest überörtliche Bedeutung hat, wenn man sich die Fußgängerströme zwischen S-Bahn und Volksfestplatz anschaut.

Kämmerer Heitmeir schildert, dass der Zugang zum Zelt behindertengerecht gestaltet wurde. Die Anzahl der gekürzten Bänke wurde erhöht und das Behinderten-WC war per Rampe erreichbar und die Fahrgeschäfte zum Teil behindertengerecht. Er lobt, dass die Vertreter der Stadt auf dem Fest sichtbar sind. Dies mache das Fest zu etwas anderem und hebe es hervor, hierfür möchte er die Beteiligten loben. Zudem weist er auf die Filmpremieren am kommenden Mittwoch hin.

Sonstige Geschäftsaufwendungen:

Give Aways:	3.200,55 €
Feierabend Box	914,75 €
Tag des Sports	727,49 €
Gutscheine, Aufmerksamkeiten	558,47 €
Verpflegung/Einladungen:	32.515,54 €
Essen und Getränke - Einladungen	5.217,40 €
Marken blau + Goldtaler, 2017	21.186,00 €
Gutscheine	4.571,09 €
Sicherheitsdienst Festplatz 2017	1.541,05 €

Abgerechnete Marken:

Bier	Hendl	Goldtaler
1830	1580	237
11.154,00 €	9.558,00 €	474,00 €
21.186,00 €		

Ausgegebene Marken:

Bier	Hendl	Goldtaler
2012	1746	350
15.693,60 €	14.142,60 €	700,00 €
30.536,20 €		

Seniorenachmittag:

Jahr	Biermarke	€/Bier	Hendlmarke	€/Hendl	Kosten €	+/-
2013	557	6,70 €	561	6,70 €	7.490,60 €	
2014	653	7,10 €	651	7,00 €	9.193,30 €	1.702,70 €
2015	760	7,40 €	760	7,20 €	11.096,00 €	1.902,70 €
2016	910	7,80 €	910	7,70 €	14.105,00 €	3.009,00 €
2017	1002	7,80 €	1002	8,10 €	15.931,80 €	1.826,80 €

Kenntnisnahme

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die Kostenübersicht für das Puchheimer Volksfest 2017 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 8 Änderung des Belegungsplans und der Betriebszeiten des Schwimmbads

Der Vorsitzende führt aus, dass man sich in der Personalsituation im Schwimmbad in einer unglücklichen Lage befindet. Die bisherigen Öffnungszeiten können mit dem vorhandenen Personal nicht gedeckt werden.

Kämmerer Heitmeir verdeutlicht, dass die Änderung des Belegungsplans und somit die Kürzung der Öffnungszeiten bis nach der Sanierung des Bades die einzige Lösung seien. Da es sich hier um ein Lehrschwimmbad handelt, sei die erste Prämisse die Nutzung des Bades durch die Schulen. Er versteht jedoch auch die Besucher des öffentlichen Badebetriebs, welche sich über die gekürzten Öffnungszeiten beschwerten. Bei einem Defizit von 10 € pro Besucher lasse sich die Stadt das Bad einiges kosten. Im Zuge der Sanierung muss eine Diskussion geführt werden, ob das Bad weiter nur als Schul- und Lehrschwimmbad betrieben werden soll oder ob man ein öffentliches Bad haben möchte. Stadträtin Sippel fragt wann das Bad aufgrund der Sanierung geschlossen werden soll. Man könnte jemanden bis dahin befristet einstellen. Kämmerer Heitmeir antwortet, dass die Sanierung im Jahr 2019 starten soll. Er schildert, dass es sehr schwierig sei, Bäderpersonal zu finden. Für eine befristete Stelle würde man kein Personal finden.

Stadträtin von Hagen empfindet die Öffnungszeiten schwierig, insbesondere für Berufstätige.

Stadträtin Weiß macht deutlich, dass alle Vereine gleich behandelt werden sollen und alle über den neuen Belegungsplan informiert werden sollen. Sie schlägt vor, den neuen Plan über die Presse bekannt zu machen.

Stadträtin Wiesner weist darauf hin, dass die Vereine wirklich nur eine Bahn belegen sollten, um die anderen Nutzer nicht zu beeinträchtigen. Die Schwimmmeister sollen hierauf achten.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir teilt mit, dass man verstärkt mit der Bevölkerung kommunizieren werde um die Änderungen bekannt zu geben und die Hintergründe bekannt zu machen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Änderung des Belegungsplans zum 01.03.2018 eine unterjährige Änderung bedeutet. Er schlägt vor, über eine Umstellung zum 01.08.2018 abzustimmen, damit die Vereine ihre Programme zum Schuljahreswechsel anpassen können. Die Ausschussmitglieder finden, man sollte zum Schutz des Badpersonals die Änderung schnellstmöglich umsetzen.

Der Kultur- und Sportausschuss fasst nach dieser Diskussion folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt den beigefügten Belegungsplan des Schwimmbads sowie dessen Inkrafttreten zum 01.03.2018.

mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 1 Anwesend 10

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Stadträtin von Hagen weist darauf hin, dass die QR-Codes des Baumlehrpfades nicht funktionieren. Herr Heitmeir sagt, dass dies eine Aktion des Gymnasiums sei, und man es diesem mitteilen werde.

Der Vorsitzende beendete die 11. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:18 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Erster Bürgermeister